

Einmal „Siebenter Himmel“, bitte!

Komödie in drei Akten
von Erika Kainberger-Kapeller

© 2006



Leonore Himmel, eine geschiedene Frau mittleren Alters, führt eine kleine Pension, die nicht besonders viel abwirft. Um ihre Schulden zu bezahlen, vermietet sie stundenweise illegal ein kleines Separee für besondere Gäste, das Zimmer Nummer sieben. Das Codewort dafür lautet „Siebenter Himmel“. Leonores Zimmermädchen Elli sprüht nicht gerade vor Intelligenz: Sie kennt zwar das Separee, doch weiß sie nicht genau, wozu es verwendet wird und warum die meisten Gäste nicht einmal über Nacht bleiben. Da ihr Leonore nicht so recht über den Weg traut und sie fürchtet, sie könne sich verplappern, sagt sie ihr, dass dies ein Entspannungsraum für Mitglieder des örtlichen Yogavereins sei. Die Stammkunden erleben in dieser netten, kleinen Pension natürlich so einiges, und es bereitet Leonore einige Mühe, den Schein der „Anständigkeit“ nach außen zu wahren. Eines Tages erscheint ein unbekannter Gast, der ziemlich neugierig ist. Kann er das Geheimnis um das Zimmer Nummer sieben lüften?

Zeit / Dauer: Gegenwart, ca. 100 min.
Besetzung: 5 D, 3 M
Bühnenbild: Empfangshalle einer Pension
erhältlich im Plausus Verlag: www.plausus.de